

## **Erfolgreiche Raubwildbejagung in den Hegeringen Aukrug und Loop 2019**

Viele Reviere nutzen die „Raubwildwoche“ um noch einmal intensiv den Füchsen und Co. nachzustellen. So wurden die Fallen neu beködert, die Bauhunde aktiviert und kleine Stöberjagden organisiert. Es kam eine bunte Strecke zusammen, die beim Schüsseltreiben im Garten des grünen Kranz in Schülpe mit Tannengrün und Jagdhornbläsern ordentlich gewürdigt wurde.

Die Streckenliste ergab 15 Füchse, 2 Marderhunde, 1 Baumarder und 1 Steinmarder.

Im Anschluss wurden bei einem kühlen Bier dann die Geschichten dahinter ausgetauscht. So ist doch so mancher schlaue Fuchs tatsächlich davongekommen, aber der ein oder andere musste sein Leben lassen. In Loop musste der Jagdleiter, den Jungjägern zu Hilfe kommen, die in einem Knick mit einem Terrier einen Fuchs im Bau fest hatten, und half den 1,50 m tiefen Einschlag zu machen, Strecke: ein Fuchs und ein Marderhund. In Krogaspe wurde ein Marderhund bei der Baujagd erlegt und ein Fuchs auf dem Ansitz geschossen. In Schülpe saßen gleich zwei Füchse im Kunstbau, der erste konnte gesprengt und erlegt werden, dem zweiten musste eine Räumungsklage persönlich zugestellt werden, der Kessel wurde geöffnet, der Fuchs erlegt. Ein dritter Fuchs konnte auf dem Ansitz erlegt werden. In der Eigenjagd Harms waren die Baue nicht befahren, aber dafür ein Fuchs und ein Steinmarder auf die leckere Mettwurst in den Fallen hereingefallen. In Bünzen konnte ein Fuchs auf dem Ansitz und einer bei der Baujagd gestreckt werden, in der Eigenjagd Holm wurde ein Fuchs gesprengt und ein Baumarder gefangen. In Gnutz wurden zwei Füchse auf dem Ansitz erlegt, leider war die kleine Stöberjagd nicht erfolgreich, auch bei der Baujagd war der Fuchs etwas trickreicher, aber zu guter Letzt konnte noch einer erlegt werden. In Timmaspe wurde mit der Hunde-Übungsgruppe eine Stöberjagd im Moor durchgeführt, auch hier war der Fuchs schlauer und suchte das Weite, trotzdem schmeckte im Anschluss die Grillwurst. Mehr Glück hatten die Baujäger, nachdem in den Kunstbauten nur ein Fuchs anwesend war, zeigte der Hund großes Interesse an den Rohrdurchlässen unter den Baustraßen zu den Windkraftanlagen. Der Fuchs wollte seine Behausung nur widerwillig verlassen, der Teckel setzte ihn zwar unter Druck, nur heraus musste er dann geschoben werden, und konnte erlegt werden. Beim dritten Durchlass sprang der Fuchs gleich und konnte sauber gestreckt werden, und eine wildernde Katze war in einem Durchlass zu Hause, auch diese kam zur Strecke.

Und so geht die Raubwildtafel dieses Jahr an das Revier Timmaspe. Weidmannsheil

Die Beteiligung war dieses Jahr zufriedenstellend, insgesamt waren 34 Personen zum Strecke legen und anschließendem Schüsseltreiben anwesend, mit 8 von 24 Revieren des Hegering Aukrug, und 3 von 7 Revieren des Hegering Loop noch sicherlich noch ausbaufähig. Erfreulich ist allerdings, dass viele Reviere ihre Jungjäger in die Raubwildbejagung einbeziehen. Diesen Nachwuchs benötigen wir dringen.

Auch der neue Termin steht schon fest, um die Dachse noch bejagen zu können, wird die letzte Januarwoche mit einbezogen. Vom 27.01. bis 09.02.2020 mit anschließendem Schüsseltreiben am Sonntag d. 09.02.2020 wollen wir wieder gemeinsam Weidwerken. Schriftliche Erinnerung wird rechtzeitig verschickt.

